



Protokoll der Vorständekonferenz, 27. Januar 2023, Restaurant zur Brücke, Zollbrück BE

Vorsitz: Urs Weiss

Protokoll: Sandra Lanz

Anwesende Personen: 47
Vertretene Stimmkarten: 25
Absolutes Mehr: 13

Entschuldigungen: Antonietta Polimeno (ZVS), Tony Binggeli (ZVS), Ulrich Braun (RTS), Alexia Codourey (Jugend Freiburger KV), Maja Dübendorfer (Jugend, Zuger KV), Markus Eyholzer (Kleintiere Wallis), Ophélie Girard (Petits animaux Vaud), Monica Henry (RTS), Stefan Kocher (ZVS), Christian Lengacher (RGS), Joao Liberado (ZVS), Robert Loser (Brieftauben), Jérôme Montandon (Jugend Neuenburger KV), Flavia Peier (Jugend Solothurner KV), Regula Schweizer (Jugend KVW), Jules Schweizer (KVW), Jonas Sieber (ZVS), Mirko Solari (Tessiner KV), Heidi Spitzli (Thurgauer KV), Reto Stucki (Glarner KV), Christoph Uebersax (RTS), Martin Wyss (RGS), Andreas Zähler (Bündner KV), Hans-Jürg Zimmermann (ZVS)

Abwesend: Bündner KV, Tessiner KV, Zuger KV

Beginn: Begrüßungskaffee 08.30 Uhr
09.00 Uhr Begrüßung und Themen
Beginn VOK anschliessend

Um 9 Uhr begrüsst Urs Weiss die Vertreter/innen der Kantonalverbände, der Fachverbände, die Jugendbetreuer/innen sowie Sandra Heuberger und Hansruedi Messmer von der Strukturkommission. Es sind alle diskussionsberechtigt und herzlich zur ganzen Veranstaltung und zum Mittagessen eingeladen.

Jean-Charles Witschi wird die heutige VOK simultan übersetzen.

Urs Weiss erläutert kurz den Ablauf der VOK und übergibt das Wort Stefan Röthlisberger für den Teil der Jugend.

Jugendförderung

Stefan steigt in das Thema ein und stellt Fragen: Wie können die Jugend- und Neumitglieder mehr gefördert werden? Wie wird die Jugend in den Sektionen und Organisationen gefördert? Wie wird die Jugend erreicht? Kleintiere Schweiz hat mit grossem Aufwand (personell und finanziell) in den vergangenen Jahren Jugendförderung betrieben. Die Mitgliederzahlen sind dennoch stark rückläufig. Kleintiere Schweiz kann teilweise Rahmenbedingungen für die Jugendförderung schaffen. Die Betreuung der Jugendlichen muss jedoch in den Vereinen stattfinden. Es soll alle 2-3 Jahre eine Schweizerische Jugendmeisterschaft durchgeführt werden. Das Jugendlager findet im Jahr 2024 in Elm statt. Ein weiteres Jugendlager ist aktuell nicht geplant. Eine weitere Durchführung hängt von der erfolgreichen Suche eines Leitungsteams ab. An den Ausstellungen werden die Tiere der Jugendmitglieder mit einem Kleber gekennzeichnet. Es gibt auch Organisationen, welche ein verringertes Standgeld gewähren oder einen speziellen Jugend-Ausstellerpreis abgeben. Einige Sektionen bezahlen den Jugendmitgliedern das Kleintiere Magazin. Ideal ist, wenn an der Ausstellung etwas für die Jugendlichen zusätzlich angeboten wird. Dies kann beispielsweise eine Tierbesprechung sein.

Was kann Kleintiere Schweiz/eine Sektion tun? Was kann anders gemacht werden? Wie können die Jugendmitglieder in den Sektionen gefördert werden?

Ruedi Galli stellt die Frage, ob Jugendförderung Sache von Kleintiere Schweiz sei. Die schweizerischen Aktivitäten hätten wenig Nutzen und würden viel Geld kosten, was sich Kleintiere Schweiz nicht leisten könne. Kleintiere Schweiz könne ausser Geld verteilen nichts tun.

Cornelia Brönnimann, Jugend Freiburger KV: Die Jugendbetreuung beginnt im Verein, da sei sie einig mit Stefan. Im Jugendlager seien doch etwa 40 Kinder dabei. Sie plädiert dafür, das Thema von der Jugendförderung auf eine Mitgliederförderung auszuweiten. Kleintiere Schweiz müsse sich auf die Mitgliederförderung fokussieren und sich Gedanken dazu machen.

Stefan erwähnt, dass es einmal ein Projekt Ü50 gegeben habe. Er persönlich sehe hier schon noch grosses Potenzial. Er berichtet von einem Beispiel aus seinem beruflichen Umfeld.

Regula Hugentobler, schliesst sich der Meinung an, dass die Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe der Basis ist. Aber die Koordination soll durch Kleintiere Schweiz erfolgen. Die Jugendbetreuertagung sei dafür sehr wertvoll. Ein Thema für die nächste Tagung könnten die „Digitalen Medien“ sein.

Stefan fragt an, was die Kantonalverbände für Aktivitäten durchführen, regelmässig oder auch nur im nächsten Jahr.

Regula Hugentobler wird im Kanton Thurgau im Jahr 2024 nichts unternehmen. Die Nachfrage ist in ihrem Kantonalverband sehr gering.

Für Stefan ist das Kurswesen der Fachverbände sehr wichtig für die Neumitgliederbetreuung und -gewinnung.

Peter Iseli war einmal in der Arbeitsgruppe von Kleintiere Schweiz, es wurden viele Jugendbetreuerkurse durchgeführt. Die ausgebildeten Jugendbetreuer waren nicht lange im Amt. So waren die Kosten sehr hoch für einen geringen Nutzen. Er selbst befasse sich sehr intensiv mit dem Schulstallprojekt. Jedes einzelne Mitglied kann etwas dazu beitragen, neue Mitglieder zu gewinnen. Es sei nicht Kleintiere Schweiz für diese Arbeit verantwortlich.

Stefan wirft in den Raum, ob eine Jugendausstellung notwendig sei. Für ihn klar ja, er wünscht sich Bewerbungen für die nächste Austragung. Er fand es dieses Jahr sehr unglücklich, dass zum gleichen Datum wie die schweizerische Ausstellung eine Ostschweizer Jugendausstellung stattfand.

Clemens Mannhart erwähnt, dass er den Organisator darauf aufmerksam gemacht habe. Es habe vom Kantonalverband auch keine finanzielle Unterstützung gegeben.

Clemens Mannhart, erwähnt, dass es einen Kantonalen Jungzüchterttag bei ihnen in St. Gallen gäbe. An Ausstellungen würden sie wenn immer möglich einen Jugend-Anlass integrieren. Es ist jedoch seit 2 Jahren nicht möglich, einen kantonalen Jugendbetreuer zu finden.

Marco Mehr präsentiert einen bebilderten, lebhaften Rückblick auf die Jugendmeisterschaft, welche vor drei Wochen in Willisau stattgefunden hat. Die Jugendmeisterschaft wurde an einer anderen Ausstellung angeschlossen. Dies findet Marco ein machbarer Weg. 70 Jugendmitglieder haben an der Ausstellung teilgenommen. Das Rahmenprogramm musste gekürzt werden. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde die Übernachtung nicht angeboten. Marco erwähnt, dass er gerne die Unterlagen weitergibt, falls es Interessenten für eine nächste Austragung gäbe.

Stefanie Rohn, informiert, dass Kleintiere Bern-Jura und der Solothurner Verband an Pfingsten ein Lager durchführen. Das Pfingstlager wird in diesem Jahr für alle Regionen offen sein.

Andy Bettmer, Rassetauben Schweiz, appelliert eindrücklich, dass wir uns auf einen weiteren markanten Rückgang einstellen müssen. Die Altersstruktur sei katastrophal, es gebe in ein paar Jahren nicht einmal mehr die Hälfte der Mitglieder. Es müssen Tatsachen auf den Tisch, die Anzahl Mitglieder gehe zurück, und zwar ganz radikal. Die Jugendlichen von heute könnten sich das Hobby gar nicht mehr leisten. Die Bereitschaft zur täglichen Versorgung der Tiere fehle. Er habe sich alles gut überlegt und werde die Taubenzucht beenden.

Hansueli Zahnd, Rassegeflügel Schweiz stellt klar, dass er es nicht so tragisch sehe wie sein Vorredner. Wir hätten junge Leute im Verband, welche auch mitarbeiten würden. Das Problem bei den Neu- und Jungzüchtern sei, dass es in den Vereinen an Bereitschaft fehle, neue Mitglieder zu unterstützen. Neue Ideen seien in den Vereinen meist nicht willkommen, auch seien «gesunde» Vereine eher die Ausnahme.

Stefan sieht das Ganze nicht so negativ. Ziel müsse es sein, die Rückgangskurve abzuflachen. Es gäbe doch noch junge motivierte Mitglieder. Es sei wichtig, immer selber motiviert zu bleiben und Jung- und Neuzüchter zu motivieren.

Ernest Eicher, Neuenburger KV, er hatte Rückmeldungen von schweizerischen Jugendlagern, welche sehr positiv waren. Er bedankt sich für die vergangenen Lager. Was die Zukunft bringt, sei unklar. Auch bei ihnen sei die Entwicklung negativ.

Ruedi Galli fragt sich, was die Rolle von Kleintiere Schweiz sei. Die Jugendförderung sei regional, müsse jedoch geöffnet werden, nicht nur Mitglieder des durchführenden Kantonalverbandes sollten teilnehmen können, sondern auch weitere Interessierte aus der ganzen Schweiz. Er findet Kleintiere Schweiz müsse kein Jugendlager mehr machen. Kleintiere Schweiz sei als Servicestelle da und unterstütze wo nötig.

Regula Hugentobler erwartet, dass die Koordination der Jugendarbeit von Stefan Röthlisberger respektive Kleintiere Schweiz erfolgen soll. Sandra Heuberger schliesst sich dem an. Regula erwartet mehr Wertschätzung durch Kleintiere Schweiz.

Walter Gloor sagt, dass seiner Meinung nach, heute die Freude an der Aufzucht und Haltung grösser sei als das Ausstellen von Tieren sowie gezielte Rassezucht. Mit Emotionen könnten die Jugendlichen abgeholt werden.

Urs zitiert Armin Wyss: «Es gehen die Mitglieder aus, bevor das Geld ausgeht.». Es sei schwierig als Kleintiere Schweiz zu agieren, wenn viele Kantonalverbände keine Jugendbetreuer stellen. Der persönliche Umgang in Vereinen ist oft schwierig und es wird innerhalb des Vereins keine zukunftsorientierte, kameradschaftliche Kultur gepflegt. Dies ist für die heutige Jugend ein absolutes „no go“ denn im Verein soll es Freude und Spass machen.

Ernest Eicher, erwähnt, dass es bei ihnen auch Probleme in den Vereinen gäbe. Es sei schwierig, mit den Jungen vorwärtszugehen, wenn die älteren Mitglieder in den Vereinen nicht bereit sind dies zu tun.

Zukunft Kleintiere Schweiz

Urs Weiss informiert über Vorstösse, welche in Vergangenheit für die Gestaltung der Zukunft durchgeführt wurden. Er hält fest, dass die Organisation keine grundlegende Änderung zulässt. Aktuell ist ein Antrag des Freiburger Kantonalverbandes an die nächste DV der vier Fachverbände, diese zusammenzuschliessen. Ziervögel Schweiz wird an ihrer DV 2024 über den Austritt aus Kleintiere Schweiz abstimmen. Es wurde für die Jahre 2023 und 2024 erstmals ein Mitgliederbeitrag eingeführt. Der Vorstand hat sich im Rahmen des Budgets 2025 Gedanken zu möglichen Veränderungen bei den Mitgliederbeiträgen gemacht. Die Mitgliederzahlen gehen massiv zurück. Für die zukünftige Entwicklung gehe der Vorstand in eine basisdemokratische Richtung. Denn bei Kleintiere Schweiz steht das Mitglied im Zentrum. Urs Weiss stellt die Idee des Mitgliederbeitrages mit Verrechnung direkt an das Mitglied vor. Es ist den Kantonalverbänden und den Fachverbänden freigestellt, die Mitgliederbeiträge auch von Kleintiere Schweiz fakturieren zu lassen. Alle Mitglieder, welche die Rechnung bis am 30.9. nicht bezahlt haben, werden von Kleintiere Schweiz auf passiv gesetzt und können so nicht mehr ausstellen. Die Kantonal- und Fachverbände müssten sich nicht mehr um den Einzug bei den Sektionen und Klubs kümmern. Urs Weiss stellt den Antrag wie er aktuell vorliegt vor. Bei den Mitgliederbeiträgen müssen noch die Spezialvereinigungen und die Brieftaubenregionalverbände im Antrag an die DV eingefügt werden. Die Idee ist, dass diese wie bis anhin CHF 250.00 bezahlen.

Urs Weiss informiert über die Vision der vier Regionen. Diese wird nicht vorgeschrieben. Alles soll sich selbst formieren und entsprechend wachsen. Die Zusammenarbeit geschieht in vielen Fällen heute schon Kantonalverband übergreifend. Für die Zukunft der organisierten Kleintierzucht in der Schweiz sind folgende Punkte wichtig: Aus- und Weiterbildung in der ganzen Schweiz, Ausstellungen mit Bewertung in der ganzen Schweiz und lokale Jungtierschauen in der ganzen Schweiz.

Ruedi Galli, habe von mehreren Mitgliedern schon gehört, dass sie nicht mehrmals an die Verbände zahlen wollen. Dies hätte auch Einfluss auf die Mitgliedschaften in Klubs und Sektionen. Es müsse gelöst werden, dass Mehrfachmitgliedschaften nicht mehrfach bezahlt werden müssen.

Sandra Heuberger, Strukturkommission, die Kommission habe sich am 19. August 2023 zum ersten Mal getroffen. Die Kommission bestehe aus 12 Mitgliedern. Die Arbeiten wurden aufgenommen. Es sei höchste Zeit, Sparmassnahmen zu ergreifen. Diese würden bei den Vorschlägen des Vorstandes fehlen. Die Kommission verweigere nicht das Gespräch mit dem Vorstand. Innerhalb der Kommission sei Stillschweigen vereinbart worden, um in Ruhe arbeiten zu können. Sandra appelliert, dass sämtliche Anträge zur

Verbandsstruktur zurückzustellen sind, bis die Kommission ihre Ergebnisse veröffentlicht hat. Die Anträge für die Mitgliederbeiträge und das Jubiläum seien deshalb zurückzunehmen.

Hansruedi Messmer, Strukturkommission, erklärt engagiert, wieso er in der Strukturkommission sei. Immer werde gejammert, dass Mitgliederzahlen zurückgehen. Es müsse etwas gemacht und nicht nur gejammert werden. Er hoffe, dass der grosse Aufwand, der in der Strukturkommission geleistet werde, sich lohnen werde. Mit Jammern werden keine neuen Mitglieder gefunden. Es muss etwas unternommen werden. Nur so können einzelne Klubs und Vereine erfolgreich bleiben oder werden.

Urs erwähnt einmal mehr, dass aktuell keine Strukturen verändert werden sollen. Für das Jubiläum möchte Kleintiere Schweiz den Mitgliedern etwas zurückgeben. Das Jubiläum 150 Jahre Kleintiere Schweiz finde im Jahr 2025 statt und lasse sich nun einmal nicht verschieben. Der Vorstand möchte die Ausstellungsorganisationen unterstützen.

Ruedi Galli: er habe forciert, dass die Idee mit den Mitgliederbeiträgen im Kleintiere Magazin veröffentlicht worden ist. Ziel ist es, die Mitglieder früh zu informieren und nicht erst kurz vor der Delegiertenversammlung. So könne man sich darüber unterhalten und Meinungen austauschen. Auch würden Ideen so langsam wachsen. Der Vorstand habe die Pflicht, jetzt ein Budget 2025 zu präsentieren und nicht erst in einem Jahr.

Regula Hugentobler, erwähnt, dass Rassegeflügel Schweiz seit längerem auf einen Katalog der Leistungen warte, auf dem einzelnen Punkten/Dienstleistungen und deren Kosten ausgewiesen werden. Der Fachverband will dann entscheiden können, welche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden wollen und welche nicht.

Urs Weiss erläutert, dass dies nicht einfach sei, da sehr viel für Fachverbände übergreifend (Kleintiere Shop, Kleintiere Magazin, Mitgliederverwaltung etc.) gemacht werde. Urs Weiss erwähnt, dass es mit 300 Stellenprozenten nicht möglich ist, alles auf einzelne Leistungen herunterzubrechen. Dieser Wunsch von Rassegeflügel Schweiz sei an den letzten Sitzungen im Vorstand von Kleintiere Schweiz nie Thema gewesen und werde nun traktandiert.

VOK gemäss Traktandenliste

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Die Einladungen wurden rechtzeitig am 3. Januar zugestellt. Urs Weiss fragt an, ob es Änderungen zur Traktandenliste gibt.

Beschluss: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Die von der Strukturkommission anwesenden Sandra Heuberger und Hansruedi Messmer sowie alle Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer sind nicht stimmberechtigt, können sich jedoch zu den einzelnen Traktandenpunkten äussern.

Für das Protokoll wird Sandra Lanz vorgeschlagen.

Beschluss: Sandra Lanz, Leiterin Verbandssekretariat, wird einstimmig als Protokollführerin für die heutige VOK gewählt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Beschluss: Hans Ulrich Zahnd und Ruedi Hofmann werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Es sind 25 Stimmkarten vertreten, das einfache Mehr beträgt 13 Stimmen.

3. Mitteilungen

3.1 Vorstand

Urs Weiss stellt den Rückgang der Mitgliederzahlen vor. Den Anwesenden sei der Rückgang sicherlich bekannt, er stellt aber die Frage, wer auch danach handle. Es werden Unterlagen zu den Mitgliederzahlen verteilt.

1'064 Seiten Kleintiere Magazin wurden den rund 2'500 Abonnenten im Jahr 2023 zugestellt. Urs Weiss erklärt, wie sich die Kosten zusammensetzen. Der Verlust des Kleintiere Magazin könnte nur gedeckt werden, wenn es 2000 Abonnemente mehr geben oder das Abonnement etwa Fr. 64.00 mehr kosten würde. Weiter sei es auch schwierig, Inserenten zu finden. Die UFA inseriere 12mal pro Jahr eine ganze Seite. Organisationen sollten die Möglichkeit nutzen, Kleintierausstellungen zu bewerben. Die Kleininserate im Kleintiere Magazin sind kostenlos. Allen Ausstellungsorganisationen würden Werbepakete zugestellt, neu auch mit einem Karton Display für das Kleintiere Magazin. Es wäre jedoch schön, wenn das Werbematerial aus dem Versandkarton genommen würde und einen guten Platz in der Ausstellung fände. Es gibt dafür sehr viele positive Beispiele.

3.2 Tiergesundheit und Tierschutz

Stefan erläutert, dass die Fachinformationen gut umgesetzt würden, es habe aber noch Potenzial. Anhand von Bildern werden gute mit schlechten Umsetzungen verglichen. Es sollte vor allem auf folgende Punkte geachtet werden:

- Abdeckung der Boxen bei Kaninchen (und Geflügel), hier eignet sich Jute sehr gut, wenn Äste verwendet werden, müssen diese dicht auf den Boxen platziert werden.
- Beim Geflügel muss darauf geachtet werden, dass zwischen den Tieren nur die Hälfte abgedeckt wird.
- Bei grossen Enten muss darauf geachtet werden, dass die Boxengrösse von mind. 2m² eingehalten wird.
- Bei kleinen Enten (z.B. Mandarinenten) muss darauf geachtet werden, dass der nötige Rückzug innerhalb der Boxe gewährleistet ist - beispielsweise mit Ästen.
- Bei Boxenreihen muss darauf geachtet werden, dass die äussersten Boxen zu 100% auf den Stirnseiten abgedeckt sein müssen.
- Bei Schaugehen (an Jungtierausstellungen) muss auf eine entsprechende Platzierung oder Rückzug geachtet werden.
- Einhaltung der Verordnung «Tierschutz beim Züchten» um Übertypisierungen und/ Fehlentwicklungen zu verhindern
- Einhaltung der «Tierschutzverordnung» beim Wasserziergeflügel
- Musterhaltungen an Ausstellungen sind sehr zu begrüssen.

Weiter informiert Stefan über die «Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle», welche seit dem 1.1.2024 in Kraft ist. Über die Umsetzung werden die Kantonalen Veterinärdienste noch informieren. Weiter auch, dass die aktuelle Tierschutzverordnung eine Revision erfährt, welche aktuell in der Vernehmlassung ist. Stefan erwähnt einige Änderungen, welche vorgesehen sind.

Gion Gross, Ehrenpräsident Kleintiere Schweiz, äussert sich noch zu einzelnen Punkten der Vernehmlassung. So müsse neu eine Sitzstange für Küken zur Verfügung gestellt werden. Ein weiterer Punkt sei die Beschäftigung, welche für Hühner neu vorgeschrieben ist. Er fragt sich, ob nicht ein Aufruf an die Mitglieder gestartet werden soll, dass möglichst viele Rückmeldungen zum BLV gelangen.

4. Delegiertenversammlung 8.6.2024

4.1 Allgemeine Informationen zur DV

Urs Weiss informiert über die wichtigsten Eckpunkte. Die Delegiertenversammlung findet am 8. Juni 2024 in Glovelier JU statt. Die Versammlungen der Fachverbände beginnen um 9.00 Uhr. Die Versammlung von Kleintiere Schweiz beginnt um 13.30 Uhr.

4.2 Antrag Mitgliederbeiträge 2025

Urs Weiss hat den Antrag bereits im ersten Teil erläutert.

Ausgangslage: Mehrfach wurde von verschiedenen Votanten an Delegiertenversammlungen gefordert, dass man für Mitgliederbeiträge der Fachverbände und Kleintiere Schweiz eine Rechnung an jedes aktiv gemeldete Mitglied senden soll. Dies zusammen mit einem Obligatorium des Kleintiere Magazins.

Überlegungen des Vorstandes: Kein Mitglied soll gezwungen werden, das Kleintiere Magazin zu abonnieren. Jedes Mitglied kann selbst entscheiden, ob es das Kleintiere Magazin abonnieren oder einen höheren Mitgliederbeitrag bezahlen möchte. Kein Mitglied wird für Mehrfachmitgliedschaften (Sektionen/Klubs) bei Kleintiere Schweiz «bestraft».

Antrag

1. Mitgliederbeitrag 2025 Kleintiere Schweiz - mit Kleintiere Magazin Fr. 120.00 pro aktiv gemeldetes Mitglied - ohne Kleintiere Magazin Fr. 60.00 pro aktiv gemeldetes Mitglied.
2. Rechnungstellung durch Kleintiere Schweiz an das aktiv gemeldete Mitglied Grundlage ist das Mitgliederverzeichnis per 31. März. Die Fachverbände legen Mitgliederbeiträge pro Mitglied fest.
3. Nichtbezahlung: bezahlt ein aktiv gemeldetes Mitglied bis am 30. September nicht, wird es von Kleintiere Schweiz auf passiv gesetzt.
4. Handhabung Die Fachverbände und Sektionen/Klubs sorgen dafür, dass passiv gemeldete Mitglieder nicht zur Bewertung von Tieren (Vorbewertung, Tischbewertung, Ausstellungen mit Bewertung etc.) zugelassen werden.
5. Anpassung der EDV: Für die Anpassung der EDV werden Fr. 50'000 bewilligt.

Manuel Strasser sagt, dass klar erwähnt werden muss, dass es eine Investition ist und deshalb nicht direkt Budget 2025 relevant.

Benjamin Philipona, Freiburger KV, stellt den Antrag, den Antrag des Vorstandes, um ein Jahr zurückzustellen, damit die Strukturkommission arbeiten kann. Der Jahresbeitrag soll 2025 wie in den vorangehenden Jahren 2023 und 2024 eingezogen werden.

Ruedi Galli: die Aufgabe des Vorstandes sei es, Ideen zu haben und diese vorzubringen. Veränderungen bräuchten immer einen längeren Prozess.

Clemens Mannhart, macht beliebt, nicht jedes Jahr ein neues System für den Einzug des Mitgliederbeitrages anzuwenden.

Hansueli Zahnd macht sich stark für den Antrag, aber der Zeitpunkt sei zu früh. Es müssten zuerst die Strukturen verändert werden. Er macht beliebt, das aktuelle System vorübergehend beizubehalten und über die CHF 5.00 für Kantonal- und Fachverbände zu diskutieren.

Urs Weiss ist der klaren Meinung, dass es schwierig sein werde Strukturen zu verändern. Kleintiere Schweiz könne keine Strukturänderung vorschreiben, diese müsse in den Kantonal- und Fachverbänden und Sektionen und Klubs wachsen.

Abstimmung: Die VOK stimmt dem Antrag von Benjamin Philipona den Antrag des Vorstandes um ein Jahr zu verschieben und im Jahr 2025 die Mitgliederbeiträge wie in den Jahren 2023/2024 einzuziehen mit 14 Stimmen zu.

Abstimmung: Die VOK lehnt den Antrag des Vorstandes zu den neuen Mitgliederbeiträgen 2025 mit 10 JA-Stimmen ab.

Priska Küng erwähnt, dass sich Gedanken gemacht werden müsse, was mit den Mitgliedern von der IG Meerschweinchen passiere, welche ausstellen.

Rene Spicher, erwähnt, dass die Mahnspesen genügend hoch sein sollen.

4.3 Antrag 150 Jahre Kleintiere Schweiz

Urs Weiss stellt den Antrag an die DV von Kleintiere Schweiz vom 8.6.2024 zum Jubiläum 150 Jahre Kleintiere Schweiz im Jahr 2025 vor.

Ausgangslage: Kleintiere Schweiz kann im Jahr 2025 sein 150 Jahr Jubiläum feiern. Ausstellungen mit Bewertung sollen gefördert werden. Da schon viele Ausstellungen für das Jahr 2025 geplant sind, wird auf eine eigenständige Jubiläums-Ausstellung verzichtet und die geplanten Ausstellungen unterstützt. An der zweitägigen DV 2025 soll am Samstagabend ein Jubiläumsabend stattfinden.

Unterstützung Ausstellungen: Für die Ausstellungen mit Bewertung vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 werden die Organisationen unterstützt. Die Ausstellungsorganisation erhält für jedes ausgestellte und im Katalog/Rangliste aufgeführte und gemäss Standard bewertete Tier Fr. 2.00 als Jubiläumsprämie. In jedem Katalog/Rangliste wird ein Inserat (A5, farbig) von Kleintiere Schweiz aufgenommen/abgedruckt. Die Ausstellungs-OK senden sofort nach der Ausstellung jedoch bis spätestens am 5.1.2026 einen Katalog/eine Rangliste mit Abrechnung (inkl. Einzahlungsschein) zur Kontrolle (Anzahl und Inserat) an Kleintiere Schweiz, welche das Geld anschliessend überweist.

2-tägige Delegiertenversammlungen 2025: Die Fachverbände führen ihre Delegiertenversammlungen am Samstag, 14.6.2025, 14.00 Uhr durch. Die Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz findet am Sonntag, 15.6.2025, 09.00 Uhr statt.

Jubiläumsabend 14.6.2025: Alle Kleintierzüchterinnen und -Züchter sind zu diesem Anlass eingeladen. Das OK dieses Jubiläumsabends wird pauschal mit Fr. 10'000.00 unterstützt. An diesen Betrag sind verschiedene Bedingungen geknüpft, welche vom Vorstand Kleintiere Schweiz festgelegt werden.

Antrag: Genehmigung eines Kredites von Fr. 100'000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025.

Hansueli Zahnd, Rassegeflügel Schweiz, stellt fest, dass sein Fachverband benachteiligt ist, da im Kalenderjahr 2025 keine Nationale Ausstellung stattfindet.

Werner Tschumi möchte, dass die Ausstellungssaison berücksichtigt werden sollte.

Stefan Röthlisberger erwähnt, dass Ausstellungsorganisationen immer schwieriger zu finden sind. Mit dem Antrag des Vorstandes können Ausstellungsorganisationen gezielt gefördert werden. Es steht diesen frei, das Geld für die Bezahlung der Halle, den Helferabend oder für die Vergünstigung von Standgeldern zu verwenden.

Benjamin Philipona findet, dass eine langfristige Lösung für die Ausstellungsorganisationen gefunden werden müsste.

Clemens Mannhart: es gehe hier um den Antrag für ein Jahr, ob zu Jubiläum etwas gemacht wird oder nicht.

Hansueli Zahnd, für ihn gehe das Geld verloren. Er schlägt vor, einen zentralen Anlass zu veranstalten.

Regula Hugentobler stellt den Antrag, den Antrag anzupassen auf die Ausstellungssaison 2024/2025. 1. Oktober 2024 bis 30.4.2025.

Ernest Eicher möchte die Züchter direkt unterstützen.

Urs stellt klar, dass es den Ausstellungsorganisationen freigestellt ist, wie der Betrag innerhalb der Ausstellung an die Aussteller weitergegeben wird.

Abstimmung: Die VOK lehnt mit 7 JA-Stimmen den Antrag von Regula Hugentobler ab.

Abstimmung: Die VOK empfiehlt der DV den Antrag des Vorstandes zum 150 Jahre Jubiläum mit 11 zu 9 Stimmen bei 5 Enthaltungen abzulehnen.

4.4 Verabschiedung Budget 2025 zu Handen der DV 8.6.2024

Ruedi Galli informiert, dass der Vorstand eine Kostenstellenrechnung erstellt habe. Der Kleintiere Shop weise ein Defizit von CHF 70'000 auf, wenn alle Gemeinkosten auf die Kostenstellen verteilt würden. Es wurden Massnahmen ergriffen. So wurde das Sortiment überprüft und die Preise werden angepasst.

Das Kleintiere Magazin weist einen Verlust von CHF 158'000 auf. Hier haben wir zu wenige Abonnenten oder der Preis eines Abos ist zu tief.

Durch die Mitgliedsbeiträge erwirtschaftet die Kostenstelle Verband einen Gewinn von ca. CHF 103'000.

Ruedi Galli stellt weitere Punkte der Budgets vor. Das Budget 2025 weist einen Verlust von CHF 229'400 auf. Dies wenn der Antrag für die Mitgliederbeiträge des Vorstandes an der Delegiertenversammlung angenommen würde.

Manuel Strasser erwähnt, dass der Antrag vom Jubiläum im Budget 2025 ersichtlich sein müsste. Urs Weiss informiert, dass die CHF 100'000 im Budget ohne Probleme hinzugefügt werden können.

Priska Küng fragt, wieso der Antrag der Mitgliederbeiträge im Budget aufgeführt werde und der Antrag zum 150 Jahre Jubiläum nicht, sie verstehe dies nicht.

Cornelia Brönnimann fragt an, wieso zur Nachwuchsförderung CHF 5'000 budgetiert sind. Das Jugendlager 2025 hat aktuell keine Organisatoren, deshalb ist es nicht im Budget. Urs erwähnt, dass dies beispielsweise für die Nachwuchsbetreuungstagung oder eine Jugendausstellung sei.

Abstimmung: Die VOK empfiehlt der DV mit 9 Ja-Stimmen dem Budget 2025 nicht zuzustimmen.

4.5 Antrag Datenschutzreglement

Urs Weiss erläutert Details zum Antrag zum neuen Datenschutzreglement. Ab 1. September 2023 ist ein neues Datenschutzgesetz (DSG) mit der neuen Datenschutzverordnung (DSV) in Kraft. Es gibt keine spezifischen Bestimmungen für Vereine, verantwortlich ist der Vorstand. Daher hat der Vorstand ein neues Datenschutzreglement erarbeitet.

Abstimmung: Der Antrag zum neuen Datenschutzreglement wird einstimmig zu Handen der Delegiertenversammlung verabschiedet.

4.5 Antrag Anpassung Rechtspflegereglement

Urs Weiss erläutert kurz die Ausgangslage, in der aktuellen Fassung des Rechtspflegereglementes ist die Bezahlung des Verbandsjuristen gemäss Spesenreglement von Kleintiere Schweiz zu entschädigen. Zu den Spesenentschädigungen von Verbandsfunktionären arbeitet kein Jurist und deshalb müssen die Ansätze des Verbandsjuristen übernommen werden.

Die Kosten können gemäss Artikel 18 des Rechtspflegereglementes den Parteien auferlegt werden.

Bisherige Fassung Art. 2.3 Der vom Vorstand Kleintiere Schweiz bezeichnete Verbandsjurist ist nicht Rechtspflegeorgan. Er hat beratende und unterstützende Funktion, insbesondere in den Fragen der Rechtspflege. Seine Dienstleistungen sind von den Fachverbänden gemäss Spesenreglement von Kleintiere Schweiz zu entschädigen.

Neue Fassung Art. 2.3 Der vom Vorstand Kleintiere Schweiz bezeichnete Verbandsjurist ist nicht Rechtspflegeorgan. Er hat beratende und unterstützende Funktion, insbesondere in den Fragen der Rechtspflege. Seine Dienstleistungen sind von den Fachverbänden zu entschädigen.

Abstimmung: Der Antrag zur Anpassung des Rechtspflegereglements wird grossmehrheitlich zu Handen der Delegiertenversammlung verabschiedet.

4.6 Antrag Anpassung der Statuten für Gemeinnützigkeit

Urs Weiss stellt bereits am Anfang klar, dass es keinesfalls sicher ist, dass die Gemeinnützigkeit anerkannt wird. Folgende Vorteile kann eine Gemeinnützigkeit mit sich bringen:

- Steuerbefreiung
- Gönner können Spenden von den Steuern abziehen
- Zivildienstleistende könnten evtl. angestellt werden.

Möglicherweise muss die Tätigkeit des Shops ausgegliedert werden.

Statutenanpassungen: Statuten Kleintiere Schweiz, Art. 32 Auflösung 3-5 werden ersetzt durch:

3 Im Falle einer Auflösung werden Gewinn und Kapital einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zugewendet.

4 Eine Fusion kann nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz erfolgen.

Regula Hugentobler fragt ab, ob es einen Nachteil beim BLV gebe. Urs Weiss verneint dies.

Abstimmung: Der Antrag zur Anpassung der Statuten für Gemeinnützigkeit wird mit 15 Ja-Stimmen zu Handen der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Weiter wird die an der DV 2023 abgelehnte Jahresrechnung 2022 nochmals vorgelegt.

Eine neue Revisionsstelle wird zur Wahl vorgeschlagen.

5. Wünsche und Anregungen / Verschiedenes

Peter Iseli informiert über die spartenbezogene Europaschau vom 15.-17.11.2024, Lysá nad Labem (deutsch: Lissa an der Elbe). Weiter erwähnt er, dass es im nächsten Jahr ein neuer Europastandard für Kaninchen geben wird. (Anmerkung: In der Zwischenzeit wurde bekannt, dass diese Ausstellung nicht stattfindet.)

Urs Weiss informiert über die Mitgliederangebote der Helsana und von Hauptner.

Weiter informiert er, dass die Broschüren erneuert wurden. Die Deutschsprachigen stehen bereits zur Verfügung. Die Französischsprachigen folgen im Frühling.

Der FBA gewerbsmässiger Kleintierzüchter ist für den Frühling 2024 ausgeschrieben. Es können auch einzelne Module besucht werden.

Weil nächstes Jahr am letzten Wochenende im Januar die schweizerische Rammlerschau stattfindet, wird die VOK 2025 am 18. Januar 2025 in Niederönz stattfinden.

Urs Weiss hält etwas frustriert fest, dass der Vorstand und das Verbandssekretariat intensiv und lange an den Anträgen gearbeitet haben und wir mit einer fundamental ablehnenden Haltung (Budget 2025, Mitgliederbeiträge 2025, Jubiläum 2025 etc.) nicht weiterkommen. Man bekämpft sich innerhalb der Organisation und ist auf den eigenen Vorteil bedacht. Der Vorstand ist verpflichtet, machbare und realistische Lösungen zu präsentieren.

.

Ende der VOK: 13:20 Uhr

Urs Weiss, Präsident

Sandra Lanz, Leiterin Verbandssekretariat